

Stadtverwaltung Weimar

Drucksachen-Nr.	2019 / 098 / F
Einreicher:	Fraktionen weimarwerk bürgerbündnis e.V. und CDU
Datum der Sitzung:	10. 04. 2019
Status der Sitzung:	öffentliche Sitzung
beantwortet durch:	Beigeordnete Dr. Claudia Kolb

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sachstand Bauprojekt Probensaal DNT/Redoute

In den letzten Wochen gab es in verschiedenen Ausschüssen des Stadtrates unterschiedliche Aussagen u.a. hinsichtlich des Baufortschrittes und der Einhaltung des ursprünglichen Bauzeitenplanes beim Projekt Neubau Probensaal/Redoute.

Die zuständige Dezernentin wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

Frage 1:

Wird der ursprüngliche Bauzeitenplan eingehalten bzw. entspricht der Baufortschritt den Erfordernissen zur fristgerechten Fertigstellung und Nutzung?

Wird die nachfolgende Baumaßnahme im Großen Haus des DNT zeitgerecht starten können und welche Maßnahmen ergreift die Stadtverwaltung zur Sicherung der aufgestellten zeitlichen Rahmenpläne?

Antwort:

Der Bauablaufplan wurde in Abstimmung mit dem DNT erstellt und gliedert sich in zwei Abschnitte:

Die Fertigstellung der erforderlichen Arbeiten an der Redoute (Aufzug, Technikräume etc.) ist für Ende Februar 2020 terminiert. Bis zum Sommer 2020 ist dann der schrittweise Umzug des DNT vom Haupthaus in die Redoute für die Spielzeit 2020/2021 vorgesehen, so dass im Anschluss daran die Sanierungs- und Umbauarbeiten im Haupthaus des DNT beginnen können.

Der Neubau des Probensaals selbst soll bis zum Herbst 2020 fertiggestellt sein.

Im Herbst des vergangenen Jahres hatte sich ein extrem hoher Abstimmungsbedarf aller an dem komplexen Bauvorhaben beteiligter Planer und Fachplaner offenbart. Die Stadtverwaltung hat daraufhin in Gesprächen mit allen Beteiligten darauf hingewirkt, dass sich diese unter Leitung des zuständigen Planungsbüros regelmäßig in Workshops treffen, um dort unmittelbar auf anstehende Probleme und Fachfragen reagieren zu können.

Frage 2:

Ist zum momentanen Zeitpunkt von einer Baupreiserhöhung den Probensaal des DNT/ der Staatskapelle Weimar betreffend auszugehen und wenn ja, in welchem Umfang wird diese erwartet?

Worin ist eine weitere Kostenerhöhung begründet und wie wird dieser begegnet, um die Kostenobergrenze nicht zu überschreiten?

Antwort:

Die im Grundsatzbeschluss DS 125/2017 auf der Grundlage der Kostenberechnung zur Entwurfsplanung genannte Kostenobergrenze in Höhe von 5,75 Mio. € konnte nicht eingehalten werden.

Auf der Basis des aktuellen Baufortschrittes und der bereits vergebenen Gewerke – es sind noch nicht alle Gewerke vergeben worden - ist aktuell von einer Erhöhung der Gesamtbaukosten auf 7,4 Mio. € auszugehen.

Die Kostensteigerungen sind insbesondere auf die aktuelle Baupreisentwicklung zurückzuführen. Auch zeigen sich im fortschreitenden Planungsprozess immer wieder zusätzliche nutzungsspezifische Anforderungen, deren Umsetzung zwingend ist.

Bereits während der Entwurfsplanung wurde das Bauvorhaben in intensiven Gesprächen mit dem DNT, der Thüringer Staatskanzlei (TSK) und dem Planer auf das unbedingt notwendige Maß reduziert. Das Planungsbüro verweist darauf, dass die zahlreichen und zeitintensiven „Einspargespräche“ in der Planungsphase den Bauablaufplan von Anfang an unter Termin- druck gebracht haben. Signifikante Kostenreduzierungen nun im Bauprozess generieren zu können, ist nicht realistisch.

Das Projekt wird durch die TSK gefördert. Aktuell werden weitere Gespräche geführt, um mögliche Finanzierungsmodelle im Detail zu prüfen. Nach Möglichkeit soll zur Finanzierung der Mehrkosten kein oder nur ein geringer städtischer Eigenanteil eingesetzt werden.